

Wasser

Sauberes Wasser ist ein Menschenrecht

Sauberes Wasser zu haben ist für uns etwas ganz Selbstverständliches. Wir müssen nur den Wasserhahn aufdrehen und das Wasser kommt aus der Wasserleitung. Wir haben Toiletten und Bäder. Das schmutzige Wasser wird über Abwasserleitungen entsorgt. Millionen Kinder und ihre Familien haben dies nicht und müssen weit laufen, um einen sicheren Brunnen zu erreichen. Verseuchtes Trinkwasser ist lebensgefährlich und verursacht tödliche Krankheiten wie Durchfall, Typhus, Cholera und Gelbsucht.



© UNICEF / Khuzate



© UNICEF / Zaidi

Wasser wirkt – Sauberes Wasser rettet Kinderleben.

Wasser ist lebenswichtig

Ohne Wasser würde der Mensch schnell austrocknen und schließlich verdursten. Das gilt natürlich auch für Tiere und Pflanzen. Das Wasser ist auf der Erde sehr ungleich verteilt. Nur drei Prozent sind Süßwasser, tief unten in der Erde oder zu Eis gefroren.

Einige Regionen leiden unter zu viel Wasser und Überschwemmungen, andere unter zu wenig und Dürre. Obwohl Wasser so knapp und so lebensnotwendig ist, gehen wir Menschen sehr sorglos damit um. Bäche und Flüsse müssen oft viel Schmutz und Abfall transportieren. Müll und Umweltgifte belasten Brunnen und Flüsse. Wir verbrauchen immer mehr Wasser weltweit, was an vielen Orten schon zu einem Absinken des Grundwasserspiegels geführt hat. Manchmal wird deshalb im Sommer das Gartensprengen oder das Autowaschen verboten.

Schmutziges Wasser tötet

Trotz großer Fortschritte haben 748 Millionen Menschen nach wie vor kein sicheres Wasser zur Verfügung. Vor allem die ärmsten Familien, die in einer ländlichen Region im südlichen Afrika

oder Asien leben, bleiben benachteiligt. Jeden Tag sterben fast 1.000 Kinder unter fünf Jahren an Durchfallerkrankungen, verursacht durch verschmutztes Trinkwasser, fehlende Toiletten und mangelnde Hygiene. Regelmäßiges Händewaschen kann die Zahl der Krankheitserreger deutlich reduzieren.

Mädchen verlieren außerdem viel Zeit mit Wasserholen – Zeit, die ihnen zum Beispiel für den Schulbesuch fehlt. UNICEF schätzt, dass allein in Afrika die Menschen jedes Jahr 40 Milliarden Stunden mit Wasserholen beschäftigt sind - vor allem Frauen und Mädchen.



Wie hilft UNICEF?

Die Länder der Welt haben sich vorgenommen, dass bis zum Jahr 2030 alle Menschen überall auf der Welt sauberes Trinkwasser haben. UNICEF baut in 100 Entwicklungs- und Schwellenländern Brunnen und einfache Latrinen und klärt über Hygiene auf. In Kriegs- und Katastrophengebieten versorgt UNICEF die Menschen über Tankwagen mit sauberem Trinkwasser, liefert Seife und andere Hygieneartikel sowie Chemikalien zur Wasserreinigung.